

Ablauf „Schemabasierte Psychotherapien“, Modul 1.1

WANN?	WAS?	WO?	WER?
ab 9:30 Uhr	Stehcafé	Seminarraum	alle
10:00 – 10:30 Uhr	Ausblick, Organisatorisches (Ablauf der WB, Abschlussmodul, Prüfung, Arbeitsmaterial)	Seminarraum	Damm
10:30 – 11:00 Uhr	Vorstellung (zunächst in Kleingruppen: Fremdeinschätzung „Wer bin ich?“) Input: Einführung in die Schematherapie (inkl. Kurzvideos: <i>Kindeswohlgefährdung</i> und <i>Therapiesitzung</i>)	Seminarraum	Damm
11:00 – 11:15 Uhr	Kaffeepause	Seminarraum	alle
11:15 – 11:20 Uhr	Kurzvideo <i>Lehrer, die jeder kennt</i>	Seminarraum, Gruppenräume	Damm
11:20 – 12:15 Uhr	Arbeitsphase: Schemafragebogen, -übersicht + Arbeitsblatt „Was passiert, wenn mein Schema im privaten Bereich aktiviert ist?“	Seminarraum, Gruppenräume	alle
12:15 – 13:15 Uhr	Mittagspause	Seminarraum	alle
13:15 – 13:45 Uhr	Schemapädagogische Fallbesprechung + Input: Einführung in die Klärungsorientierte Psychotherapie	Seminarraum	Damm

13:45 – 14:00 Uhr	Arbeitsphase: Intervention „Expertenrolle“ in Anlehnung an ein dominantes Schema	Seminarraum, Gruppenräume	alle
14:00 – 14:15 Uhr	Input: Einführung in die Kognitive Therapie	Seminarraum	Damm
14:15 – 14:30 Uhr	Arbeitsphase: Anwendung des Sokratischen Dialoges in Hinsicht auf eigene Problemlagen (Kurzvideo: Möglichkeiten und Grenzen der Pädagogik)	Seminarraum, Gruppenräume	alle
14:30 – 14:45 Uhr	Kaffeepause	Seminarraum, Gruppenräume	alle
14:45 – 15:30 Uhr	Input: Ursachen von Konflikten in der Praxis aus neurobiologischer und schematheoretischer Sicht + Ausschnitt: „Auf den Spuren der Intuition“ – Intuition in der Pädagogik	Seminarraum	Damm
15:30 – 16:15 Uhr	Stationenarbeit: 1. Aktuelle Problemlagen im Praxisfeld/„rote Knöpfe“ 2. „Heb’ das Papier auf!“ 3. Auswirkung von eigenen Schemata auf den Lebenswandel, die Berufswahl, Teamarbeit usw. 4. Eigene Ressourcen gemeinsam reflektieren (in Anlehnung an die „diagnostizierten“ Schemata im Fragebogen) 5. Selbst- und Weltbild auf der Basis meiner Schemata 6. Frühe Erinnerungen an ein zentrales Schema	Seminarraum	alle
16:15 – 16:30 Uhr	Feedbackrunde, Ausblick, Hinweis auf die abendliche Eröffnung des „Schemapädagogik-Stammtisches“	Seminarraum	alle

Ablauf „Einführung in die Schemapädagogik“, Modul 1.2

WANN?	WAS?	WO?	WER?
ab 9:30 Uhr	Stehcafé	Seminarraum	alle
09:45 - 12:30 Uhr	Schemapädagogische Fallbesprechung + Input : Das Schemapädagogische Selbstkontroll-Training (SSKT) – eine Reise in die eigene Schulzeit (Fragebögen, Material und didaktisch-methodischer Ablauf)	Seminarraum	Damm
12:30 – 13:30 Uhr	Mittagspause (Mittagessen)	Seminarraum	alle
13:30 – 14:15 Uhr	Input : Einführung in die Theorie und Praxis der Schemapädagogik (inkl. Beobachtungs- und Diagnostikphase), Manipulationstechniken	Seminarraum	Damm
14:15 – 15:15 Uhr	Arbeitsphase: Mein derzeit „schwierigster“ Fall, Diagnose von typischen Manipulationstechniken (Arbeit mit Flipchart-Papier)	Seminarraum	alle
15:15 - 15:30 Uhr	Kaffeepause	Seminarraum, Gruppenräume	alle
15:30 – 16:15 Uhr	Stationenarbeit: 1. Gefühlstaxi „Der schwierigste Fall steigt ein“ 2. PS-Diagnose beim „schwierigsten“ Fall 3. Auswirkung von eigenen Schemata im Beruf – konkret 4. Stühlearbeit „Vorstellung des schwierigsten Falles“ (inkl. Manipulationstechniken) 5. Sicherheitsplan für den worst case 6. Motivation zur Veränderung meiner Schemata entwickeln		alle
16:15 – 16:45 Uhr	Feedback und Fazit der Veranstaltung, Ausblick, zukünftige Projekte, Verabschiedung	Seminarraum	alle

Ablauf „Schemapädagogik bei Persönlichkeitsstilen/-störungen I“, Modul 2.1

WANN?	WAS?	WO?	WER?
9:30 – 10:00 Uhr	Stehcafé, Begrüßung, Organisatorisches, Ausblick	Seminarraum	alle
10:00 – 10:45 Uhr	Input: Komplementäre Beziehungsgestaltung, Problemklärung/Problembewusstsein erschaffen, Unterstützung beim Transfer in den Alltag, Ressourcenorientierung	Seminarraum	Damm
10:45 – 11:15 Uhr	Arbeitsphase: Mein derzeit „schwierigster Fall“, zukünftige Strategien zum Beziehungsaufbau und Förderung der Selbsteinsicht und -kontrolle	Seminarraum	alle
11:15 – 11:20 Uhr	<u>KAFFEPAUSE</u>	Seminarraum	alle
11:20 – 12:15 Uhr	Input: Persönlichkeits- und Erziehungsstile + deren Auswirkungen auf die kindliche Psyche (SPT) Input: Das Konzept der Persönlichkeitsstile/ störungen in der sozialpädagogischen Praxis	Seminarraum	Damm
12:15 – 13:15 Uhr	<u>MITTAGSPAUSE</u>	Seminarraum	alle
13:15 – 13:45 Uhr	Input: Umgang mit <i>narzisstischen</i> Kindern und Jugendlichen	Seminarraum	Damm
13:45 – 14:00 Uhr	Arbeitsphase: Übungen „Komplimente-Talk“ + „Lob, Lob, Lob!“ + Methodentraining	Seminarraum	alle

14:00 – 14:30 Uhr	Input: Umgang mit <i>antisozialen</i> Kindern und Jugendlichen	Seminarraum	Damm
14:30 – 14:45 Uhr	Arbeitsphase: Übung „Öl ins Feuer, bis der Lachanfall kommt“ + Methodentraining	Seminarraum	alle
14:45 – 15:15 Uhr	Input: Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit <i>selbstschädigender</i> Struktur	Seminarraum	Damm
15:15 – 15:20 Uhr	Arbeitsphase: Gruppenarbeit: „Persönlichkeitstypen-Vorstellungsrunde“	Seminarraum	alle
15:20 – 15:30 Uhr	<u>KAFFEEPAUSE</u>	Seminarraum	alle
15:30 – 16:30 Uhr	Stationenarbeit 1. Arbeit mit Schemamodi-Karten 2. Schemascreening für das Jugendalter 3. Modusbilder 4. Kollegiale schemapädagogische Fallberatung 5. Stärkung der Trigger-Wahrnehmung 6. Das Ein-Personen-Rollenspiel 7. Good Cop – bad Cop 8. Persönlichkeitsstil-Gefühlstaxi (in Kleingruppen) 9. Persönlichkeitsstil-Talk (in Kleingruppen) 10. Auswirkungen meines Schema überarbeiten	Seminarraum	alle
16:30 – 16:45 Uhr	Feedback und Fazit der Veranstaltung, Ausblick, zukünftige Projekte, Verabschiedung	Seminarraum	alle

Ablauf „Schemapädagogik bei Persönlichkeitsstilen/-störungen I“, Modul 2.2

WANN?	WAS?	WO?	WER?
9:30 – 10:00 Uhr	Stehcafé, Begrüßung, Organisatorisches, Ausblick	Seminarraum	alle
10:00 – 10:30 Uhr	Input: Förderliche und hinderliche Sozialisationserfahrungen in der Kindheit und ihre Auswirkungen + Förderung der Entwicklungsbereiche (SET)	Seminarraum	Damm
10:30 – 11:00 Uhr	Input: Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit <i>Borderline-Struktur</i> + AB 1 „Das Nach-den-5-Minuten-Memo“ + Methodentraining	Seminarraum	Damm
11:00 – 11:30 Uhr	Input: Umgang mit <i>paranoiden</i> Kindern und Jugendlichen + AB 2 „Persönlichkeitstypen-Vorstellungsrunde	Seminarraum	Damm
11:30 – 12:30 Uhr	Arbeitsphase: Schemapädagogische Statuswippe – Vortragssequenz mit praktischen Übungen (AB 3: „kaputte Schallplatte“)	Seminarraum	alle
12:30 – 13:30 Uhr	<u>MITTAGSPAUSE</u>	Seminarraum	alle
13:30 – 14:00 Uhr	Input: Umgang mit <i>histrionisch</i> strukturierten Kindern und Jugendlichen + AB 4: „Öl ins geschlechtsnarzisstische Feuer kippen“	Seminarraum	Damm

14:00 – 16:15 Uhr	Arbeitsphase: Schemapädagogische „Hell or heaven“- Technik in Konflikten; praktische Übung AB 5: „FüÙe runter!“, Konsequentes Täter-Gespräch (anschl. Auswertung), 10 Notausgänge im Pädagoginnen/en-Gespräch als Vortrag + praktische Übung (AB 6)	Seminarraum	alle
16:15 – 16:30 Uhr	Feedback und Fazit der Veranstaltung, Ausblick, zukünftige Projekte, Verabschiedung	Seminarraum	Damm

Ablauf „Schemapädagogik bei Persönlichkeitsstilen/-störungen II“, Modul 3.1

WANN?	WAS?	WO?	WER?
9:30 – 10.00 Uhr	Begrüßung, Organisatorisches, Ausblick	Seminarraum	alle
10.00 – 10:15 Uhr	Input: Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern – Ursachen und Handlungsstrategien + eigene Konditionierungen + Anna-Test	Seminarraum	Damm
10:15 – 10:30 Uhr	Input: Das Konzept der Persönlichkeitsstile/-störungen in der sozialpädagogischen Praxis + Exkurs Beobachtungskriterien/Manipulationstechniken + „Eltern, die jeder kennt“	Seminarraum	Damm
10:30 – 12:30 Uhr	„Reise zu den Persönlichkeitsstilen/Schemata“ und Auswertung (inkl. KAFFEPAUSE)	Seminarraum	alle
12:30 - 13:30 Uhr	Mittagspause		
13:30 – 13:50 Uhr	Input: Umgang mit <i>sadistischen</i> Kindern und Jugendlichen	Seminarraum	Damm
13:50 – 14:00 Uhr	Arbeitsphase: Übung „Emotionale Verunsicherung (mit Handy)“ + Methodentraining	Seminarraum	alle
14:00 – 14:30 Uhr	Input: Umgang mit <i>passiv-aggressiven</i> Kindern und Jugendlichen	Seminarraum	Damm
14:30 – 14:40 Uhr	Arbeitsphase: Übung „Paradoxe Intervention“ (inkl. Schemamodus-Perspektive) + Methodentraining	Seminarraum	alle
14:40 – 15:00	KAFFEPAUSE		

15:00 – 16:15 Uhr	Stationenarbeit 1. Mein schwierigster Fall (PS-Perspektive, s. PS-Übersicht) 2. „Switch me ins glückliche Kind“ (Sonne, Roboter) 3. Heftige Emotionen authentisch und empathisch spiegeln 4. Persönlichkeitsstil-Lästern („Gleich und gleich gesellt sich gern“) 5. Modusinterview 6. Persönlichkeitsstil-Talk 7. Persönlichkeitsstil-Gefühlstaxi 8. Psychospiel „Verwirrung“ 9. Psychospiel-Diagramm (eines „lieben“ Kollegen) 10. Schema- und Schemamodi-Bewusstsein fördern 11. Füttern in Tür- und Angelgesprächen 12. Good Cop – bad Cop (in Form der Stühlearbeit)	Seminarraum	alle
16:15 – 16:30 Uhr	Feedback und Fazit der Veranstaltung, Ausblick, zukünftige Projekte, Verabschiedung	Seminarraum	alle

Ablauf „Schemapädagogik bei Persönlichkeitsstilen/-störungen II“, Modul 3.2

WANN?	WAS?	WO?	WER?
9:30 – 10.00 Uhr	Begrüßung, Organisatorisches, Ausblick	Seminarraum	alle
10:00 – 10:30 Uhr	„Schüler, die jeder kennt“ Input: Umgang mit <i>zwanghaften</i> Kindern und Jugendlichen	Seminarraum	Damm
10:30 – 10:45 Uhr	Arbeitsphase: Übung „Vor- und Nachteile-Diskussion über den <i>zwanghaften Schemamodus</i> “ + Methodentraining	Seminarraum	alle
10:45 – 11:15 Uhr	Input: Umgang mit <i>dependent-aktiven</i> Kindern und Jugendlichen	Seminarraum	Damm
11:15 – 11:30 Uhr	Arbeitsphase: Übung „Vor- und Nachteile-Diskussion zum Thema <i>überfürsorglicher Schemamodus</i> “ + Methodentraining	Seminarraum	alle
11:30 – 11:45 Uhr	KAFFEPAUSE		alle
11:45 – 12:20 Uhr	Input: Umgang mit <i>schizoiden</i> Kindern und Jugendlichen	Seminarraum	Damm
12:20 – 12:30 Uhr	Arbeitsphase: mentale Übung „Fotoshooting Glückliches Kind“	Seminarraum	alle
12:30 – 13:30 Uhr	MITTAGSPAUSE		
13:30 – 13:50 Uhr	Input: Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit <i>ängstlich-vermeidender</i> Struktur	Seminarraum	Damm

13:50 – 14:00 Uhr	Arbeitsphase: Übung „Psychospiel: In brisanten Situationen den Interaktionspartner ins glückliche Kind triggern“	Seminarraum	alle
14:00 – 14:30 Uhr	Input: Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit dependent-passiver Struktur	Seminarraum	Damm
14:30 – 14:45 Uhr	Arbeitsphase: Übung „Psychospiel-Diagramm von dependent-passiven Heranwachsenden erstellen	Seminarraum	alle
14:45 – 15:00 Uhr	KAFFEPAUSE	Seminarraum	alle
15:00 – 16:15 Uhr	Stationenarbeit 1. Persönlichkeitsstil-Diskussion (Themen: „Letzte Chance für Kevin“, „Ich bin überfordert“, „Kevin hat Potenzial“ 2. Ein aktuelles Problem mithilfe der Stühlearbeit (Rollenspiel) bearbeiten 3. Konfrontative Biografiebrücke 4. Notfallmethode „Wortschwall“ 5. Persönlichkeitsstil-Fragebögen 6. Aktivierende Ressourcenkonfrontation 7. Persönlichkeitsstil-Talk 8. Persönlichkeitsstil-Gefühlstaxi 9. Psychospiel-Diagramm (eines herausfordernden Falles) 10. Mentale Übung: Zeitreise	Seminarraum	alle

	11. Methoden, um den Gesprächspartner in den gesunden Erwachsenenmodus zu triggern <u>Danach: Je TN 1 Flipchartpapier anfertigen (Idee Inhalt Abschlusspräsentation) + Präsentation</u>		
16:15 – 16:30 Uhr	Feedback und Fazit der Veranstaltung, Ausblick, zukünftige Projekte, Verabschiedung	Seminarraum	alle

Ablauf „Persönlichkeitsstile bei pädagogischen Fachkräften I“, Modul 4.1

WANN?	WAS?	WO?	WER?
ab 9:30 Uhr	Stehcafé	Seminarraum	alle
10:00- 10:15 Uhr	Input: Narzisstische, schizoide, überfürsorgliche, sadistische und histrionische Erziehungsstile und ihre tendenziellen Auswirkungen auf die Charakterentwicklung des Kindes	Seminarraum	Damm
10:15- 10:45 Uhr	Arbeitsphase: Zsf. Persönlichkeitsstile zur Erstorientierung („In welcher päd. Alltagssituation zeigt sich welcher Stil?“) + PA-Austausch + Anfertigung eines individuellen Modulsmodells (DIN A4 oder Flipchart) + Kategorisieren von modusbasierten gedanklichen Verzerrungen (B 1)	Seminarraum, Gruppenraum	alle
10:45 - 11:30 Uhr	Input: Persönlichkeitsstile + mögliche ALLGEMEINE Auswirkungen (Allg.; typische Verhaltensweisen; Kollusionen; Arbeitsverhalten; Verhalten bei Teambesprechungen)	Seminarraum	Damm
11.30 - 12:00 Uhr	Arbeitsphase: AB 1: Persönlichkeitsstile und Modi bewusst machen + typ. Verhaltensweisen; Kollusionen; Arbeitsverhalten; Verhalten bei Teambesprechungen; PA-Austausch + Ergänzungen am individuellen Modusmodell + Untersuchung der modusbasierten gedanklichen Verzerrungen (B 2)	Seminarraum, Gruppenraum	alle
12:00 - 13.00 Uhr	Mittagspause		alle
13:00 - 13:15 Uhr	Input: Schemapädagogische Fallbetrachtung und Ideensammlung auf Flipchart (Flipchartarbeit: Beobachtung, komplementärer Beziehungsaufbau, Problemklärung, Transfer, Ressourcenorientierung)	Seminarraum	Damm

13:15 – 14:00 Uhr	<u>Input:</u> Persönlichkeitsstile + SPEZIELLE Auswirkungen (Umgang mit Heranwachsenden, Freizeitverhalten, Vorteile, Nachteile, Spitznamen, Image, Trigger, Psychospiele, Appelle)	Seminarraum	Damm
14:00 – 14:45 Uhr	<u>Arbeitsphase:</u> AB 2 und 3 + Ergänzungen am individuellen Modusmodell + Diagramm eines Fallkonzepts (B 3), Präsentation	Seminarraum, Gruppenraum	alle
14:45 – 15:00 Uhr	Kaffeepause	Seminarraum	alle
15:00 – 16:30 Uhr	<u>Input + Arbeitsphase 4:</u> Stationenarbeit <ol style="list-style-type: none"> 1. Psychospiel-Diagramm (eigenes Spiel) 2. Psychospiel „Lächeln“ 3. PS-Teambesprechung über „Kevin“ 4. Kindliche Schemamodi spüren 5. „Feel your parents“ 6. Der sichere Ort 7. Persönlichkeitsstil-Übersicht (Fremdeinschätzung) 8. Der Kollegen-Stuhl 9. Die Leiterübung 10. Meine schlimmste Niederlage im Praxisfeld – schemapädagogisch gedeutet 11. Psychospiel „Kollegen ins glückliche Kind triggern“ 12. Einmal aus anderer Schemaperspektive 	Seminarraum, Gruppenraum	alle
16:30 – 16:35 Uhr	Feedback und Fazit der Veranstaltung, Ausblick, zukünftige Projekte, Verabschiedung	Seminarraum	Damm

Ablauf „Persönlichkeitsstile bei pädagogischen Fachkräften II“, Modul 4.2

WANN?	WAS?	WO?	WER?
ab 9:30 Uhr	Stefcafé	Seminarraum	Damm
10:00 - 10:30 Uhr	Input: Emotional-instabile, passiv-aggressive, antisoziale, selbstschädigende, zwanghafte, dependent-passive und paranoide Erziehungsstile und ihre tendenziellen Auswirkungen auf die Charakterentwicklung des Kindes	Seminarraum	Damm
10:30- 10:45 Uhr	Arbeitsphase: Zsf. Persönlichkeitsstile zur Erstorientierung („In welcher päd. Alltagssituation zeigt sich welcher Stil?“) + PA-Austausch + Anfertigung eines individuellen Modusmodells (DIN A4 oder Flipchart) + Schemamotivierte Probleme negieren (B1) + KAFFEPAUSE!	Seminarraum, Gruppenraum	alle
10:45 - 11:30 Uhr	Input: Persönlichkeitsstile + mögliche ALLGEMEINE Auswirkungen (Allg.; typische Verhaltensweisen; Kollusionen; Arbeitsverhalten; Verhalten bei Teambesprechungen)	Seminarraum	Damm
11.30 - 12:00 Uhr	Arbeitsphase: AB 1: Persönlichkeitsstile und Modi bewusst machen + typ. Verhaltensweisen; Kollusionen; Arbeitsverhalten; Verhalten bei Teambesprechungen; PA-Austausch + Ergänzungen am individuellen Modusmodell + Fortschritte erzielen, statt Vollkommenheit zu streben (B2)	Seminarraum, Gruppenraum	alle
12:00 - 13.00 Uhr	Mittagspause		alle
13:00 - 13:15 Uhr	Schemapädagogische Fallbetrachtung 2 und Ideensammlung auf Flipchart (Flipchartarbeit: Beobachtung, komplementärer Beziehungsaufbau, Problemklärung, Transfer, Ressourcenorientierung)	Seminarraum	Damm

13:15 – 14:00 Uhr	<u>Input:</u> Persönlichkeitsstile + SPEZIELLE Auswirkungen (Umgang mit Heranwachsenden, Freizeitverhalten, Vorteile, Nachteile, Spitznamen, Image, Trigger, Psychospiele, Appelle)	Seminarraum	Damm
14:00 – 14:45 Uhr	<u>Arbeitsphase:</u> AB 2 und 3 + Ergänzungen am individuellen Modusmodell + Persönlichkeitsstil-Tagebuch (B 3), Präsentation	Seminarraum, Gruppenraum	alle
14:45 – 15:00 Uhr	Kaffeepause	Seminarraum	alle
15:00 – 16:30 Uhr	<u>Input + Arbeitsphase:</u> Stationenarbeit <ol style="list-style-type: none"> 1. Clever-Modus-Tagebuch 2. Tresorübung 3. PS-Teambesprechung über einen schwierigen Fall 4. Den gesunden Erwachsenenmodus spüren 5. Psychospiel-Diagramm (eigenes) 6. Psychospiel-Diagramm (eines „lieben“ Kollegen) 7. Mein „roter Punkt“-Kollege – schemapädagogisch gedeutet 8. „Heb’ das Papier auf“-2.0 9. Schemamodusaktivierungen aufbrechen 10. Meinen schwierigsten Fall bearbeiten (s. Methoden- und Tools-Übersicht) 11. Einen Brief an den oder die Schemaverursacher schreiben 	Seminarraum, Gruppenraum	alle
16:30 – 16:35 Uhr	Feedback und Fazit der Veranstaltung, Ausblick, zukünftige Projekte, Aushändigung des Fremdwahrnehmungsfragebogens, Verabschiedung	Seminarraum	Damm

Ablauf „Basics, schwierige Eltern und Grenzsituationen in der Schemapädagogik“

Modul 5.1

WANN?	WAS?	WO?	WER?
ab 9:30 Uhr	Stehcafé	wahlweise	alle
9:30 – 9:45 Uhr	Begrüßung, Organisatorisches, Ausblick	Seminarraum	alle
9:45 – 10:15 Uhr	Input: Schwierige Situationen in der Schemapädagogik (u.a. Verlieben, bedroht werden, Verweigerung)	Seminarraum	Damm
10:15 – 10:35 Uhr	Arbeitsphase: AB 1 „Welche Persönlichkeitsstile finde ich anziehend, welche turnen mich ab?“, AB 2 „Bedroht werden – 10 Notausgänge“, AB 3 „Verweigerung und best friend-Stuhl+ zielorientierte Rollenspiele	Seminarraum, Gruppenräume	alle
10:35 – 10:45 Uhr	Kaffeepause	wahlweise	alle
10:45 – 11:30 Uhr	Input: Basics für die Arbeit mit Schemamodi von Kindern und Jugendlichen (u.a. Überkompensation + Unterwerfung)	Seminarraum	Damm
11:30 – 12:00 Uhr	Arbeitsphase: AB 4 „Zsf. Überkompensation“, AB 5 „Zsf. Unterwerfung“ + zielorientierte Rollenspiele	Seminarraum, Gruppenräume	alle
12:00 – 13:00 Uhr	Mittagspause		alle
13:00 – 13:45 Uhr	Input: Professioneller Umgang mit Eltern mit herausragenden Schemata/Persönlichkeitsstilen	Seminarraum	Damm
13:45 – 14:30 Uhr	Arbeitsphase: AB 6 „Passiv-aggressive Eltern“, AB 7 „Zwanghafte Eltern“, AB 8 „Dependent-aktive Eltern“, AB 9 „Dependent-passive Eltern“ + zielorientierte Rollenspiele	Seminarraum, Gruppenraum	alle

14:30 – 14:45 Uhr	Kaffeepause	wahlweise	alle
14:45 – 15:15 Uhr	Input: Typische Muster bei Schemapädagogen, Manipulationstechniken, Psychospiele + Chancen und Risiken	Seminarraum	Damm
15:15 – 16:15 Uhr	Stationenarbeit 1. Schemalandkarte und Persönlichkeitsstil-Tortendiagramm 2. Klärung der eigenen Muster, Psychospiele, Manipulationstechniken 3. Schemata und Persönlichkeitsstile optimal nutzen 4. Worst-Trigger-Training 5. Schemamodus-Wochenprotokoll 6. Reise zum cleveren Modus 7. Worst-Trigger-Suche 8. Worst-Trigger-Hitparade 9. Kolloquiums-Situation	Seminarraum, Gruppenraum	alle
16:15 – 16:15 Uhr	Abschlussrunde, Feedback, Ausblick	Seminarraum	alle

Ablauf „Schemapädagogik im Team, Selbstmanagement“, Modul 5.2

WANN?	WAS?	WO?	WER?
ab 9:30 Uhr	Stehcafé	wahlweise	alle
9:30 – 9:45 Uhr	Begrüßung, Organisatorisches, Ausblick	Seminarraum	alle
9:45 – 10:15 Uhr	Input: Zusammenfassung der Inhalte der WB	Seminarraum	Damm
10:15 – 10:45 Uhr	Input: Schemapädagogik im Team – Möglichkeiten und Grenzen	Seminarraum	Damm
10:45 – 11:15 Uhr	Arbeitsphase: Transfermöglichkeiten ins eigene Team, Reflexion, Präsentation mit Metaplankarten	Seminarraum, Gruppenräume	alle
11:15 – 11:30 Uhr	Kaffeepause	wahlweise	alle
11:30 – 12:00 Uhr	Input: Schemata Unterwerfung, Bestrafungsneigung, Perfektionismus + Stühlearbeit	Seminarraum	Damm
12:00 – 12:30 Uhr	Arbeitsphase: Schemapädagogische Psychohygiene (A1 und A2) – Methodenkompetenz fördern und im Partnerinterview auswerten (Info: Übersicht über alle behandelten Methoden und Tools) PA: A3 „Grüne Knöpfe“ generieren; A4 In Konflikten beim anderen das verletzte Kind sehen	Seminarraum, Gruppenräume	alle

12:30 – 13:30 Uhr	Mittagspause	wahlweise	alle
13:30 – 14:00 Uhr	Input: Schemapädagogisches Selbstmanagement (Arbeitsblätter, Arbeitsgruppe, Selbsterfahrung, Möglichkeiten der Supervision) + PA: A5 Zsf. Modusbewusstsein; A6 Weitere Informationen SM-Bewusstsein; A7 Vorlage Notfallmethoden in brenzligen Situationen; A8 Zeitmaschine; A9 Geschichte umschreiben	Seminarraum	Damm
14:00 – 14:15 Uhr	Input: Didaktik und Methodik der Schemapädagogik im eigenen Praxisfeld (am Beispiel der „Schemapädagogischen Wohngruppe“)	Seminarraum	Damm
14:15 – 14:45 Uhr	Arbeitsphase: Transfer in den eigenen Arbeitsbereich	Seminarraum, Gruppenräume	alle
14:45 – 15:00 Uhr	Kaffeepause	wahlweise	alle
15:00 – 16:00 Uhr	Erwartungen an Modul 6, Festlegung der Themen und Präsentationsinhalte + individuelle Vorstellung im Plenum	Seminarraum	alle
16:00 – 16:30 Uhr	Reflexion, Ausblick, Verabschiedung, Ausgabe Kolloquiums- und Präsentationsablauf	Seminarraum	alle

Modul 6.1: Kolloquien + Abschlussfeedbackbogen

Modul 6.2: Präsentationen